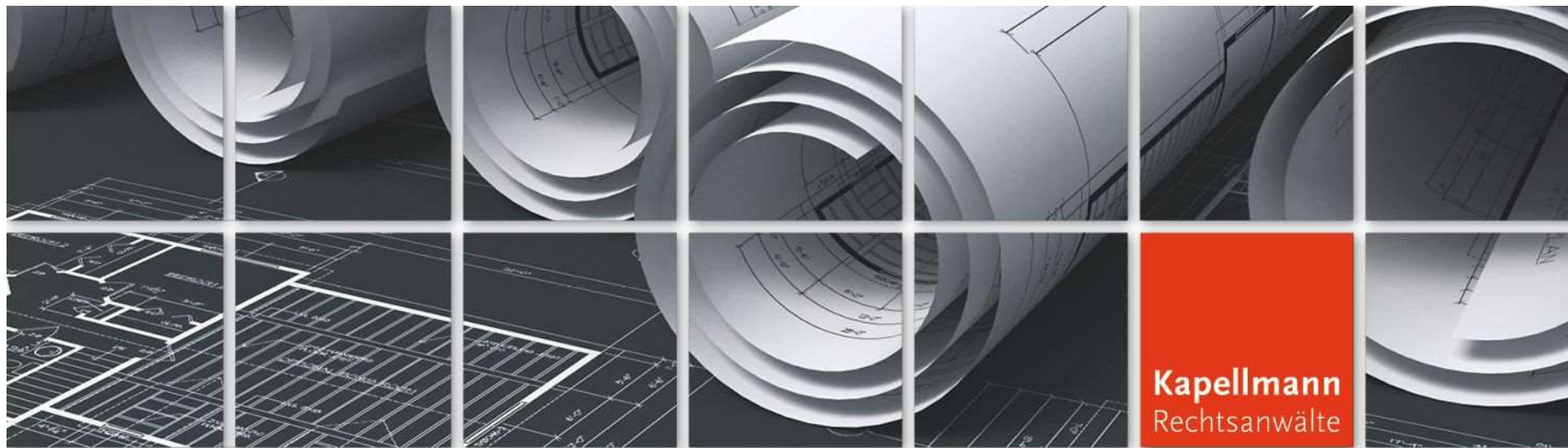




Dr. Christian Wagner

Kapellmann Rechtsanwälte



Aktuelle Rechtsfragen zur Bauproduktenverordnung

Berlin, 30. November 2017

Dr. Christian Wagner

- **Szenarien**

- *“Option I - Baseline scenario: No legislative change. The CPR would stay as it is. Efforts would be made – i.a. through flexible and uniform interpretation – to smoothen its application (...).”*

- *“Option II: Revising the CPR:
(...)”*

- *“Option III: Repealing the CPR:
(...)”*

- **Verständnis der BauPVO**

- *“The CPR did not set product requirements for construction products, including on sustainability but harmonised rules on how to express the performance of construction products in relation to their essential characteristics and on the use of CE marking on those products. The Member States are responsible for safety, environmental and energy requirements applicable to construction works.”*

- *“The ECJ judgment of 16 October 2014 ruled that Member States are to refrain from setting additional requirements for effective market access and use of construction products bearing the CE marking, considering that, since the harmonised system under the CPR is exhaustive, no space is left for any other systems dealing with the marketing of construction products within the harmonised sphere.”*

- **Gründe des EuGH**
 - **Brauchbarkeitsvermutung:** nationale Anforderungen nicht zulässig
 - **Verfahren nicht fakultativ optional:** formale Einwände und Marktüberwachungsmaßnahmen (sonst nichts)
 - **abschließende Harmonisierung:**
Gründe des Allgemeininteresses rechtfertigen nicht Beschränkungen der Warenverkehrsfreiheit

Unterschiede zwischen Richtlinie und Verordnung

- **Vermutung der CE-Kennzeichnung**
 - **Richtlinie:** Brauchbarkeit
 - **Verordnung:** Konformität der erklärten Leistung

- **Gegenstand der Harmonisierung durch Normen**
 - **Richtlinie:** technische Bestimmungen
 - **Verordnung:** Verfahren und Kriterien für die Bewertung der Leistung („*gemeinsame Fachsprache*“)

Art. 17(3) BauPVO: *“Harmonisierte Normen enthalten die Verfahren und Kriterien für die Bewertung der Leistung von Bauprodukten in Bezug auf ihre Wesentlichen Merkmale.”*

- **Artikel 8(4) BauPVO**

- *“Ein Mitgliedstaat darf in seinem Hoheitsgebiet oder in seinem Zuständigkeitsbereich die Bereitstellung auf dem Markt oder die Verwendung von Bauprodukten, die die CE-Kennzeichnung tragen, weder untersagen noch behindern, wenn die erklärten Leistungen den Anforderungen für diese Verwendung in dem betreffenden Mitgliedstaat entsprechen.”*

- **Mitgliedstaaten bestimmen materielle Anforderungen**

- MS bestimmen Schutzniveau / technische Anforderungen

- Bauwerksanforderungen und Bauproduktanforderungen

- MS passen verwendete Verfahren an Normen an

- Grenze: Warenverkehrsfreiheit / Verhältnismäßigkeitsgrundsatz

(vgl.: Kommission, FAQ covering the CPR, <http://ec.europa.eu/growth/sectors/construction/product-regulation/faq/>, Nr.23)

Abschließende Harmonisierung? (1/3)

- **kein Urteil des EuGH zum „abschließenden Charakter“**
 - abschließende Harmonisierung von Produkten (vgl. KOM, Beschluss 2017/133 – Holzfußböden und Parkett)?

 - EuGH bezieht sich auf BauPRL / Brauchbarkeitsvermutung (BauPVO war zeitlich nicht anwendbar)

- **Charakter der Harmonisierung**
 - abschließend, d.h. nationale Maßnahmen ausgeschlossen
 - Umfang der Harmonisierung ergibt sich aus jew. Vorschrift / Norm (auf EU-Ebene)

Abschließende Harmonisierung? (2/3)

- **Harmonisierung nach der BauPVO**

- Gegenstand der Norm bestimmt Umfang der Harmonisierung

- Artikel 8(3) BauPVO

- “Für jedes Bauprodukt, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird, (...) ist die CE-Kennzeichnung die einzige Kennzeichnung, die die Konformität des Bauprodukts mit der erklärten Leistung in Bezug auf die Wesentlichen Merkmale, die von dieser harmonisierten Norm (...) erfasst sind, bescheinigt.”*

- Artikel 19(1) BauPVO

- Ein Europäisches Bewertungsdokument wird „(...) für ein Bauprodukt erstellt und angenommen, das nicht oder nicht vollständig von einer harmonisierten Norm erfasst ist und dessen Leistung in Bezug auf seine Wesentlichen Merkmale nicht vollständig anhand einer bestehenden harmonisierten Norm bewertet werden kann (...)”*

Abschließende Harmonisierung? (3/3)

- **Unterschiedlicher Umfang der Harmonisierung möglich**
 - Artikel 17(3) BauPVO: Begrenzung des Verwendungszwecks
 - nicht alle Grundanforderungen für Bauwerke von Norm erfasst
 - nicht alle Wesentlichen Merkmale von Norm erfasst
- **Entscheidung über Reichweite**
 - Kommission und CEN / CENELEC

Schließung von Lücken? (1/2)

- **Formale Einwände, Artikel 18 und 25 BauPVO**
 - zentrales Verfahren zur Korrektur von Fehlern
 - Überprüfung auf Übereinstimmung mit Mandat begrenzt
 - kein „Suspensiveffekt“

- **Schutzmaßnahmen, Artikel 58 BauPVO**
 - Rechtsgrundlage für Rücknahme und Rückruf von Produkten
 - anwendbar bei Gefahr für die Einhaltung der Grundanforderungen an Bauwerke, für die Gesundheit oder Sicherheit von Menschen oder für andere im öffentlichen Interesse schützenswerte Aspekte
 - anwendbar auf konforme Produkte mit CE-Kennzeichnung
 - EuGH (C-220/15): Marktüberwachung rechtfertigt nicht systematische Überprüfung von Produkten

Schließung von Lücken? (2/2)

- **ETA**
 - Freiwillige Option, um Leistungen nachzuweisen
 - nationale Nachweisanforderungen nicht ausgeschlossen
- **Nationale Zulassungs-, Kennzeichnungs- und Informationsanforderungen**
 - zulässig, soweit nicht harmonisiert
 - Beachtung der Warenverkehrsfreiheit / Verhältnismäßigkeit
- **Freiwillige Dokumentation von Leistungen**
 - freiwillige Dokumentation nicht ausgeschlossen von BauPVO
 - notwendig, um Einhaltung von Anforderungen nachzuweisen
 - Hinweise der Mitgliedstaaten zu geeigneter Dokumentation

Beispiel: Innenraumluft

- **Materielle Anforderungen**
 - festgelegt durch Mitgliedstaaten
 - Beachtung der Warenverkehrsfreiheit / Verhältnismäßigkeit

- **Problem**
 - unzureichende Harmonisierung
 - nationale Verfahren ausgeschlossen?
(KOM, Beschluss 2017/133 – Holzfußböden und Parkett)

- **Optionen**
 - Formale Einwände / Schutzmaßnahmen
 - ETA
 - freiwillige Nachweise

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.



Dr. Christian Wagner

Rechtsanwalt (RAK Frankfurt a.M.)
Advocaat (Balie te Brussel, EU-list)

Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB
Boulevard Louis Schmidt 26
1040 Brüssel
Belgien

T +32 2 23411-60

F +32 2 23411-69

christian.wagner@kapellmann.de